

Karl-Heinz Sabelleck

Von: Heinz-W. Hammer [hwhammer@tele2.de]
Gesendet: Dienstag, 24. November 2009 05:12
An: Ver. di Publik
Betreff: Leserbrief

Essen, d. 24.11.09

Betreff: »Auf eigenen Füßen – Zukunftspolitik ...«, Artikel zu Lateinamerika; Harald Neuber in »verd.di-publik«, 11-2009

Es freut mich, dass meine Gewerkschaftszeitung seit einiger Zeit mehr über den eigenen Tellerrand sieht und der internationalen Berichterstattung wieder größeren Platz einräumt. Zumal wir Lohnabhängige und Erwerbslose in der Bundesrepublik mit der Kaffeepflückerin in Nicaragua und dem Hafenarbeiter in Cuba allemal mehr gemein haben als mit dem Kapitalisten in Frankfurt/M. oder dessem Laut-Sprecher in Berlin.

Hinzu kommt, dass gerade die jüngste Entwicklung in Lateinamerika, wie von Neuber skizziert, beispielgebend auch für die hiesigen Kämpfe sein kann. Denn dort geht es nicht nur um die Loslösung von der Abhängigkeit von den Industriestaaten, sondern vor allem um die Nutzung aller dadurch freiwerdenden materiellen und personellen Ressourcen für die Entwicklung eine eigenständigen Entwicklung zum unmittelbaren Nutzen der eigenen Völker. Als Stichworte seien hier nur die Alphabetisierung, Gesundheit, Bildung und Ausbildung für alle sowie die Entwicklung der partizipativen Demokratie genannt.

Damit wird dort tagtäglich bewiesen, dass bei dem nötigen politischen Willen eine soziale, an den Interessen der Mehrheit des Volkes orientierte gesellschaftliche Entwicklung machbar ist und damit die hiesige TINA-Propaganda (»There Is No Alternative – Es gibt keine Alternative«) Lügen straft.

Daher hoffe ich darauf, auch weiterhin solche im Wortsinne zukunftsweisenden Beiträge zu internationalen Themen in »verd.di – publik« zu finden.

Mit kollegialem Gruß

Heinz-W. Hammer, Essen

Heinz-W. Hammer, Im Klipp 23, 45143 Essen, Tel. & Fax: 0201 – 622 630

* Diese E-Mail wurde auf Viren überprüft